

# Feldmann, Winfried

Stand: 25.04.2026

<b>Geburtsdatum:</b>	09. März 1910
<b>Sterbedatum:</b>	07. Dezember 1942
<b>Geburtsort:</b>	Beekhuizen (Niederländisch-Guayana)
<b>Sterbeort:</b>	Belyi (UdSSR)
<b>Wirkorte:</b>	Hann. Münden; Hannover; Paris; Loccum <Rehburg-Loccum>; Lautenthal <Langelsheim>; Fürstenhagen <Uslar>
<b>Tätigkeit:</b>	Geistlicher, ev.; Vikar; Hilfsprediger

## Biographische Anmerkungen

Schulbesuch in Halle/S., Witzenhausen und Hann. Münden; 1928 Abitur in Hann. Münden; 1928-1933 Theologiestudium in Bethel, Greifswald, Göttingen, Bonn (hier bei Karl Barth); 1931 Eintritt in die NSDAP; 1933/1934 Vikar in Paris; 1934-1936 Predigerseminar Kloster Loccum; 1936 Austritt aus der NSDAP (wegen Übernahme des Pfarramts); 1937-1939 Hilfsprediger in Lautenthal (Harz); schon seit 1936 Kritik an der Hannoverschen Landeskirche wegen ihrer staatsloyalen Kirchenpolitik; 1939 Entlassung aus dem Dienst der Landeskirche Hannovers wegen Ablehnung des von ihm geforderten Treueids auf Hitler, danach Privatvikar in Fürstenhagen; seit 1939 in der Wehrmacht; an der Ostfront gefallen; Nachlass im Landeskirchlichen Archiv Hannover

## Biographische Quellen

Ludwig, Hartmut: Feldmann, Winfried. In: "Ihr Ende schaut an...", 2006, S. 480-481.

## Weitere Quellen

- (<http://www.landeskirchlichesarchiv-hannover.de/bestaende/nachlaesse>)

## Weitere Verknüpfungen

[Deutsche Biographie](#)

[Kalliope](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [1034724274](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 26.08.2014